

Briefkasten nach dem letzten Gebot.

Wien, 14. März. Die britischen Behörden haben seit dem 9. März eine Anzahl von Briefen, die sich nach Wien gelangen ließ, in Empfang genommen. Diese Maßnahme erstreckt sich auch auf die in ungeteilter Richtung laufenden Briefe. Ferner hat die internationale Kleinanbahn eine Kontrolle aller aus dem letzten Gebot nach Frankreich und dem letzten Gebot nach Belgien. In Wien wird der gesamte Fernverkehr seit dem 8. März beschränkt.

Die Gefahr einer Vollständigung des letzten Gebotes.

Paris, 14. März. Mit außerordentlicher Wichtigkeit und Wichtigkeit der Stimmungsmache, berichten die Sonderberichterstatter der Wälder, die sich in den neuesten Städten aufhalten, von der Möglichkeit von Arbeiterausbrechungen. Der Berichterstatter des 'Journal' spricht von bedrohlichen Fremdlingen, die die Wälder durchziehen, um die Arbeiter gegen Frankreich aufzufahren. So berichtet man von Arbeiterstreiks in Formosa von einer gewissen Erregung. Sie ließen sich nicht durch die Fabriken und die Fabriken werden demnach schließen. Eine Verhinderung der Entente, die ihre Funktionen nach Zürich geführt haben, sollen dem Berichterstatter des 'Reit' berichten. Sie sind ebenfalls davon, daß möglicherweise in den nächsten vierzehn Tagen hunderttausend Arbeiter in Düsseldorf und Umgebung arbeiten los könnten. Er bespricht, besitzend zu können, daß die lokalen Gewerkschaften schon den Militären Maßnahmen vorgeschlagen hätten, die jeweils eine der Grundlage für ein Arbeiterpolitik der Militären in der neuesten Zone abgeben könnten. Nach General Krausz, der für 'Deutsch' als Sonderberichterstatter nach den neuesten Zone nachsehen ist, soll kein Arbeiter streiken erfahren. Er spricht von einer wirtschaftlichen Notlage, die genommen werden soll.

General Wolff reist nach Wien.

Paris, 14. März. General Wolff, der Vizepräsident der Interalliierten Kommission, ist gestern Vormittag mit dem letzten Gebot nach Wien abgegangen.

Der 'Empfänger' im letzten Gebot verurteilt.

Wien, 14. März. Nach einer Verlautbarung im letzten Gebot da Wien hat die Kleinanbahn die 'Empfänger' im letzten Gebot für drei Monate verurteilt. Die Verurteilung ist die Folge einer Verurteilung, welche dem belagerten Gebot, die Wälder der Besatzungsmacht bezogen.

Italien gegen die 50prozentige Handelsabgabe.

Wien, 14. März. 'Temps' schreibt: Die androhte Abgabe von 50 Prozent werde nur die Einstellung des Handels mit Deutschland für die nächsten Monate zu einem Stillstand bringen. In der Zwischenzeit werde sich die Italiener nicht befinden. — 'Corriere' berichtet ebenfalls von der Meinung, die getroffenen Maßnahmen würden nicht die Wälder nach Deutschland von seinem Weg abbringen. Die militärische Situation und die Ereignisse der Welt werden die Wälder nicht vollständig mehr sein, als Italien einbringen, was die Wälder die Wälder selbst zu tragen hätten. Es ist daher unbedingt notwendig, sowohl für die Entente als für Deutschland eine Verabreichung zu beschleunigen.

England protestiert gegen die Maßnahmen der Entente.

London, 12. März. Eine Erklärungsabgabe aus Amsterdam zufolge verlangt dort, daß die belagerten Gebiete der Entente Regierung aufzufordern, kein Vorgehen gegen die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen der Militären gegen Deutschland einzuführen zu lassen, da sie diese Maßnahmen als schädlich für den Handel zwischen Deutschland und den neutralen Ländern ansehen.

Ein Engländer über die Gefährlichkeit der wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen.

London, 12. März. Der Sonderberichterstatter der 'Times' in Wien weist auf die Schwierigkeiten hin, denen die Militären bei der Anwendung der Zwangsmaßnahmen begegnen werden. Er schreibt: Die belagerten Gebiete hatten bei der Überwindung der Wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen. Man trage, was den letzten Gebot, der notwendig sei, um die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen zu erzwingen. In solchen Fällen werde die Berliner Regierung für die Befreiung von Beamten verantwortlich sein? Wälder haben brachten diese Entitäten? Wälder hätte dies alles? Die Entente, die die Zwangsmaßnahmen abgeben, die belagerten Gebiete mit einem schmerzlichen, ist ein sehr kompliziertes und gefährliches Unternehmen, das jedenfalls eine Lösung der Zwangsmaßnahmen bedarf. Der Berichterstatter schließt, wenn man sich vor Augen hält, daß die Zwangsmaßnahmen im letzten Monat nur etwas mehr als 15 Millionen Mark, das ist 62.000 Pfund und Sterling einbrachten, was weniger als 760.000 Pfund im Jahre bedeuten, kann man die Schwierigkeiten nicht belagerten Gebieten begreifen. Wer allem nicht man fragen: Wälder soll das führen?

Die Errichtung der neuen Zollkontrolle im belagerten Gebiet angeordnet.

Wien, 14. März. (Friedl-Telegramm) Als die 'Agence Sana's' aus London meldet, hat die interalliierte Kommission den Militären gegen die Anwendung Lloyd George's erhalten zur Errichtung einer Zollkontrolle im belagerten Gebiet. In dieser Linie soll nur der Warenverkehr zwischen dem belagerten und dem letzten Gebot des deutschen Reiches kontrolliert werden, nicht der Verkehr nach Belgien, der an der deutsch-französischen und deutsch-belgischen Grenze kontrolliert wird. Für die innere Zollkontrolle am Rhein soll ein besonderer Tarif ausgearbeitet werden, der sowohl die Kontrolle wie die Einfuhr treffen soll, und zwar die Einfuhr aus dem westdeutschen Deutschland in wesentlicher Weise als die Einfuhr aus dem Rheinland. Die Lebensmittel- und allgemeinen Verbrauchsgüter, an denen das letzte Gebot am meisten zu leiden hat, sollen in der Einfuhr durch den Handel von Herrn Zard beschränkt man bevorzugen die Zulassung für beschränkte Einfuhr und Ausfuhr, die h. besonders der in der Zwangszone und in der Zwangszone des Reiches erhaltenen Waren an höchstens 1200 Tonne pro Woche zu lassen, und zwar für ein Gebot für besonders wichtig, daß die Entente durch die Befreiung der Waren für die Kontrolle über 25 Millionen Tonne deutscher Rolle erfüllt.

Frankfurt a. M., 14. März. (Friedl-Telegramm) Ein Brief des Reiches hat acht Schweizer und drei französische Offiziere nationalisiert, die die Güterkontrollen kontrollieren. — An der Schwelbunge von Frankfurt, bei Mittelbach im Frankfurter Stadtwald, haben die Franzosen in der Regel von Hofmann & Co. Warenräume mit Besatzung belegt.

Vollständige Ueberblick.

Die Gegenrevolution in Ostpreußen.

Warschau, 14. März. Ein französischer Reporter, der gestern aus Ostpreußen eintraf, berichtet, daß die Entente in der Zwischenzeit zwischen den beiden letzten Geboten, bei denen schwere Militärische in Tätigkeit gesetzt ist.

Weitere Stärkung der Revolution.

Stockholm, 14. März. Der Reichstag in Stockholm bringt ein Telegramm aus Wien, das auf informelle russische Auswandererfreizeit Stockholm, wonach Aufhebung des Ausfuhrverbotes, 12.000 Mann stark, aus den belagerten Gebieten, aus Schweden nach Ostpreußen zu marschieren, und gegen die Entente zu kämpfen, und sich zu den Revolutionären Bewegung an. Der Brief hat sich nach diesen Quellen in den Händen der Revolutionäre.

Wien, 14. März. An der belagerten ostpreussischen Grenze tritt große Entente kommunistische Bewegung. Ein nach Ostpreußen gerichteter Aufbruch ist nach Ansicht abgelehnt und zu den Revolutionären übergegangen.

Deutschland.

Das Zentrum zur Regierungsbildung in Preußen.

Berlin, 14. März. (Friedl-Telegramm) Im Zusammenhang mit der Stellung des Zentrum zur Regierungsbildung in Preußen vorausgesetzt, teilt die 'Berliner' mit, daß die fraktion am 8. März nach mehrmaligen Verhandlungen unter Auswirkung der Frage nach allen Seiten hin vollkommen geschloßen den angewandten Beschluß zu ge-

habt hat: An Stelle der alten mehr oder weniger Koalition verlangt die Zentrumsfaktion aus notwendigen Rücksichten eine neue Koalition unter Einbezug der Deutschen Volkspartei zur alten Koalition.

Provinz und Nordharz.

Wittenberg, 12. März. Eine hier veranstaltete Sammlung für die 12.000 Kisten ergab die Summe von 2435 Mk., so daß jedem Erwerbstätigen 88 Kisten verteilt werden konnten.

Wegen Errichtung eines Finanzamtes für den Kreis Carlsberg ist der demotokratische Reichstagsabgeordnete Dellius im Reichstagsministerium vorzeitig ausgeschieden. Das Ministerium hat zugestimmt, ein Finanzamt in Carlsberg zu errichten, sobald die erforderlichen Beamtenstellen durch den Nachtragset vom Reichstag genehmigt sind. Der Kreis Carlsberg gehört bisher zum Finanzamt Raumburg.

Alte Handarbeit in der Provinz.

Das 2. Bänderer Land durchziehen 'Andererarbeiten', die mit den landwirtschaftlichen Einkünften Konkurrenz machen. Der Einbruch der Dankszeit wird die Arbeiter, und der Gebot, der Arbeiter, verleihe sich die Käufer schließlich nach Empfang der Arbeiter. Wenn es bereits zu spät ist, so werden sie, daß sie 1800 A für einen planmäßigen Gehalt bezahlt haben. In Carlsberg wurden in der Schneiderei 88 Arbeiter beschäftigt, die in der Provinz, aber über 1000 A Gehalt, ohne daß der Betrieb nicht aufrecht erhalten werden kann. — In Halle wurde auf dem Wörbischhof eine weite Wollmanufaktur mit der Aufschrift 'Franz-Johanna-Waiblinger' geschlossen. Der Eigentümer von 'Franz-Johanna' beabsichtigt, den Bau von Säulern mit 14 Wohnungen. Der Bau wird von Eisenbahn-Siedlern ausgeführt. Die Wollen belaufen sich auf 700.000 A. In Weimar sind einige bekannte Seidenfabriken geschlossen worden, die sich mit der Seidenindustrie in Carlsberg und Carlsberg, das sich ebenfalls noch als Textilfabrik erzieht, bezieht. Es wurden ihnen 300 Annullen Gelder abgenommen. — Infolge der Weltmarktlage in der Textilfabrik geht die Textilfabrik in Carlsberg in den nächsten Monaten fast mit hoher Wahrscheinlichkeit in die Liquidation über. Er hat in dieser Zeit nicht weniger als 10.000 A an Verbindlichkeiten auszugeben. — Auf dem Brandenburger 'Georgsberg' in Carlsberg wurde ein Arbeiter von einem Stein in den Kopf geschlagen, so daß er schwer verletzt wurde. Durch das Einbrechen der Textilfabrik wurde die Textilfabrik in Carlsberg, so daß die Textilfabrik fast leer ist. In Weimar sind in der vergangenen Woche bei einer Ausstellung Textilfabriken geschlossen. — In Carlsberg wird ein Arbeiter von einem Stein in den Kopf geschlagen, so daß er schwer verletzt wurde. Durch das Einbrechen der Textilfabrik wurde die Textilfabrik in Carlsberg, so daß die Textilfabrik fast leer ist. In Weimar sind in der vergangenen Woche bei einer Ausstellung Textilfabriken geschlossen. — In Carlsberg wird ein Arbeiter von einem Stein in den Kopf geschlagen, so daß er schwer verletzt wurde. Durch das Einbrechen der Textilfabrik wurde die Textilfabrik in Carlsberg, so daß die Textilfabrik fast leer ist. In Weimar sind in der vergangenen Woche bei einer Ausstellung Textilfabriken geschlossen.

Merseburg und Umgegend.

14. März.

Konfirmation.

In den meisten Gemeinden von Stadt und Kreis Merseburg wurde am gestrigen Sonntag die Konfirmation gefeiert, das dritte Mal, seit dem kühnsten Jubiläum 1918. Schön waren die Konfirmationen, wenn auch nicht alle, die sich bei der Feier über der Feder fern sein mußte, ungenügend, wo er nur ein Lied, da Danks, da wurde es überall, einander, beiseite, machte die Feier begangen werden. Und endlich kam die Zeit, wo die Wälder beiraten. Die Konfirmation besprechen, aber der Druck der Ungewissheit, was die Konfirmation wohl bringen würde, wirkte auf die Gemüter ein. Und 1920, da hatte sich erfüllt, was man schon seit dem November 1918 bang und unruhig erwartet hatte. Die Konfirmation mußten die Wälder in Erinnerung an das Vaterland sich gegenseitig aufreiben, und die Wälder, sollten einmütig ein Lied singen. Unter dem Donner der Kanonen, die über die Wälder schallten, mußten die Kinder im Vorhinein zur Eingangsfeier, das werden sie nie in ihrem Leben begreifen können.

Der Krieg ist vorbei, der Frieden, so schmerzhaft er auch ist, ist abgeschlossen, auch mit Streit und Krieg im Land, und dieses Jahr bisher verstanden. Und doch können wir auch heute noch nicht die Konfirmation begreifen wie vor dem Kriege. Die finanzielle und allgemeine wirtschaftliche Lage ist größer als wir denken können. Die letzten Vorkämpfer in Carlsberg hatten immer auf uns. Wie werden unter armen Kindern im belagerten Gebiet und vor allem in dem ganz neu belagerten Konfirmation begreifen können.

Einen festlichen Charakter zeigte der gestrige Sonntag, der im Zeichen der Konfirmation stand. Die alte kleine Kirche des Strohhauschloß hat auch bei dem allmählichen Wiederaufbau mit seinen Nachbarn nicht nur einen schönen Anblick, sondern auch einen Anblick, der auf den Kampf im Kampf des letzten Jahres zurückzuführen ist. Die Konfirmation über uns. Klammern und Gesänge von Freunden und Verwandten umgeben, haben Konfirmationen gebracht. Alles war fröhlich, nichts ist verdrängt. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen, haben wir wieder den Tag der Leben an in Erinnerung an das Vaterland. Die Kinder waren so glücklich, wie wohl sie in dem neuen Jahre. Welch erhebender Anblick war es, als die jungen, jetzt im Leben treuenden Menschen in geschlossenem Zuge in die gefestigte Kirche eintraten. In allen Kirchen das gleiche Bild. Die Konfirmation stand fest. — Erste erhebende Worte wurden Kindern die Eltern gesprochen

Merseburger Korrespondent

Neueste Nachrichten für Stadt und Kreis Merseburg

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Festtage - Bezugspreis: In Merseburg: Quartalsweise für 40 Pf. 4.90 RM., frei Haus 5.- RM., sonst außerhalb 6.00 RM. frei Haus, dazu die Post bezogen 6 RM. enthält Bestell- u. Beleggeld. Einzelnummern 25 Pf.

Anzeigenpreis: Für den siebenzehnten Blattmeterrum 80 Pfg. im Kleinsten 1 RM. für 10 Zeilen. Anzeigen für 10 Zeilen unter besonderer Aufsicht. Preis für 10 Zeilen 10 RM. vorab. Rückzahlung: 10 Uhr vormittags. Verantwortlich: Leipzig 39070. Verleger: Redaktion 324, Geschäftsstelle 326.

Am Montag den 14. März 1921. Am häuslichen Herd und der gewöhnlichen Unterhaltung. „Der Chronik von Merseburg“

Nr. 61 Montag den 14. März 1921 47. Jahrg.

Simons und Stinnes.

Von Dr. Ludwig Haas-Karlburg, W. d. R.

Minister Simons' heftige Haltung in London manigfach kritisiert, und hat trotzdem am Sonntag eine sichere Mehrheit im Reichstag hinter sich gelassen. Man wird annehmen dürfen, daß die feindseligen Angriffe von Stinnes selbst in der deutschen Volkspartei keinen ungeteilten Beifall finden. Wir glauben, daß nicht die ruhige und abwägende Politik von Simons, wohl aber die Politik von Stinnes eine nicht ungeteilte Gefahr für Deutschland bedeutet. Das deutsche Volk hat während des Krieges genug schwere Erfahrungen mit Männern gemacht, die in Verleumdung über besonders fähigkeiten und Kenntnisse verfügten. Stinnes mag ein großer Mann auf wirtschaftlichem Gebiet sein; man die industriellen und kaufmännischen Kreise erkennen auch, daß er vielleicht ein großer Mann ist und daß es wirtschaftliche Gefahren nicht nur von links, sondern auch von rechts gibt. Auf wirtschaftlichem Gebiet hat er noch nie bewiesen, daß er ein Mann von klarem Blick ist. Es ist aber überhaupt immer bedenklich, Kritik an Verhandlungen zu üben, denen man nicht beigewohnt hat. Bei schwierigen Verhandlungen müssen oft Entschlüsse im Augenblick getroffen werden; es ist kleinlich, dann nachträglich in der stillen Ecke seines Arbeitszimmers auszuweichen, daß man selbst die Verhandlungen viel weiser geführt hätte. Auch das sollten Stinnes und seine Freunde, aber auch das ganze deutsche Volk nicht vergessen, daß keine jemals der Vertreter eines Volkes in schwierigerer Lage Verhandlungen führen dürfte, als Simons in London.

Es ist für die Führer der deutschen Politik von erheblichem Vorteil, daß die Verhandlungen gechlärtert sind, nachdem Simons einen sehr eingehenden Angebot gemacht hat. Wir dürfen in der Welt nicht den Eindruck entstehen lassen, daß Deutschland den Wunsch der Verhandlungen verstanden habe, Simons habe Recht, wenn er die Verhandlungen fortsetze, daß mindestens die Wünsche, die guten Willens sind, im neutralen und im früher feindseligen Ausland einzusehen, daß nicht der Wille Deutschlands die Verhandlung in London unmöglich gemacht hat.

Diese Haltung von Simons führt aber auch die Widerstandsfront des deutschen Volkes selbst. Man soll nicht mit vertriebenem Spott die wirtschaftliche Wirkung der Sanktionen unterschätzen; auch damit müssen wir rechnen, daß gerade die Lasten, daß die Sanktionen auch die Volkswirtschaft der anderen ungünstig beeinflussen, die Gegner erst recht nicht zur Aufgabe ihrer Politik, sondern zu neuen Brutalitäten führen kann. Vielleicht bringen dem befehligen Gebiet und ganz Deutschland die nächsten Monate viel Leid und schwere Sorgen. Das deutsche Volk hat seit Schicksal jetzt selbst in der Hand. Es kommt alles darauf an, daß wir auf die Sanktionen, Sanktionen ertragen und nicht nachgeben. Eine geschlossene und eiserne Widerstandsfront muß im Falle vorhanden sein und vorhanden bleiben. Wir dürfen uns nicht nach neuen Verhandlungen sehnen. Wir müssen in Geduld den Zusammenbruch der feindseligen Gesamtpolitik abwarten. Mit Begeisterung und Annonen kann das französische Finanzproblem nicht gelöst werden; mit der Befreiung deutscher Gebiete und mit einer Zollgrenze am Rhein bringt man keine Dönerung in die zerrüttete europäische Volkswirtschaft. Am neuen Geduldung aber sind die anderen gerade zu interessiert wie wir. Aufgabe der deutschen Politik ist es, die anderen zu der Erkenntnis zu zwingen, daß die schweren Probleme mit Gewalt nicht zu lösen sind, daß die Wirtschaft eines feindseligen Deutschlands unerschütterlich ist, und daß dieses Deutschland, wenn es nicht mit der Welt verhandelt, nicht nur Drohungen, sondern nur im Wege aber verächtlichen Verhandlungen zur Mittelkraft gewonnen werden kann. Wenn wir stark bleiben, erbringen wir den Beweis, daß die feindseligen Mittelstaaten auf wirtschaftlichem Gebiet völlig machtlos ist und daß wir deshalb Anspruch erheben dürfen, als gleichberechtigtes Mitglied im Rate der Völker geführt zu werden. Wir können es jetzt erproben, daß die brutale Art, mit uns nicht als gleichberechtigt zu verhandeln, uns immer unter dem Druck von Drohungen zu setzen, uns als die Sünder zu behandeln, die den Krieg verschuldet haben, endlich aufhört. Aber zur Erreichung dieses Ziels ist der feste Wille des deutschen Volkes nötig. Dieser Wille wurde gestiftet, weil Simons den Beweis erbracht hat, daß die Gegner nach unserer größten Opferbereitschaft an einer Politik der Vernunft nicht bereit sind. Es ist vaterländische Pflicht, daß in dieser Lage, in der um die deutsche Zukunft und um die Zukunft der Welt gerungen wird, das Volk hinter dem Minister steht, der den Gegnern ein klares und deutliches Nein entgegensetzt hat. Jetzt ist vielleicht keine Zeit für feindselige Vorurteile und heimliche Kritik.

Das Gebot der Stunde.

In seinem letzten Wochenrückblick in der „Presse“ Morgenszeitung schreibt der Abg. Schiffer das Gebot der Stunde. Das deutsche Wirtschaftswesen muß sich wieder einmal umstellen, und der Geist unseres Volkes muß in dieser neuen Stellung, die wahrheitsgemäß nicht von langer Dauer ist, fest erhalten werden. Nach der Reichswirtschaftlichen Welt wird sich zeigen lassen, was er kann. Doch auch alle anderen Dinge müssen sich dem Gebot der Stunde unterwerfen und unterordnen. Das gilt für das gesellschaftliche Leben, den Betrieb in öffentlichen Betrieben, das Verhalten der Bevölkerung. Was in dieser Richtung zur Veranlassung des Reichspräsidenten vorerläßt wird, dürfte grundsätzlich allgemeine Billigung finden. Das gilt aber auch für den deutschen Reichstag, der das deutsche Volk vertritt und repräsentiert. Auch er wird sich in der Art und im Ton seiner Verhandlungen mehr als bisher der Rolle bewußt werden müssen, die er zu spielen hat. Jetzt heißt seine oberste Pflicht, die Autorität eines neuen empfindlichen Schiedsman zu sein, und gerade das verlangen, wo sie am wichtigsten ist, in der Erfüllung der Aufgabe, eine Sanktion zu tragen und zu führen, die nach großen Härten und vielen Schwierigkeiten für Volk wahrhaftig führen soll.

Deutscher Protest gegen die Sanktionen beim Völkerbund.

Berlin, 14. März. (Traumelung unserer Berliner Redaktion.) Der erste Schritt der internationalen Regierung beim Völkerbund in der Frage der Sanktionen ist, wie wir hören, nunmehr erfolgt. Die deutsche Regierung hat Protest erhoben gegen die rechtskräftigen Sanktionen der Entente. Die deutsche Note dürfte voraussichtlich morgen (Dienstag) veröffentlicht werden.

Zusammentritt der deutschen Generalvertreidigen.

Berlin, 14. März. (Traumelung unserer Berliner Redaktion.) Die Konferenz der deutschen Generalvertreidigen ist erneut auf Freitag den 18. März einberufen worden.

Die Zollkämpfung im Rheinland in Tätigkeit.

Paris, 4. März. (Z.N.) Wie der Agence Havas aus Coblenz gemeldet wird, hat die internationale Kommission im Rheinland am 12. März die Anweisung zur Errichtung einer Zollgrenze am Rhein erhalten. In dieser Stelle soll aber nur der Warenantrieb zwischen dem nördlichen und dem südlichen Gebiet Deutschlands kontrolliert werden. Dagegen wird der Auslandsverkehr Deutschlands an der deutsch-französischen und deutsch-belgischen Grenze kontrolliert. Für die innere Zoll-Einheit am Rhein soll ein neues Tarifsystem ausgearbeitet werden.

Frankfurt a. M., 14. März. (Z.N.) Am Bahnhof Hühelheim sind 8 Mann farbiger Truppen und 3 französische Offiziere stationiert, die den Warenverkehr kontrollieren.

Der Kolonial-Korrespondent des „Echo de Paris“ schreibt: Was den Goldmarkt am Rhein anlangt, so werden dafür Zollbeamte und Soldaten herangezogen. Man werde 150 überwachen. Stellen einrichten; dazu kommen die bereits bestehenden 29 deutschen Zollstationen. Der Zolltarif wird so lange gemäß den deutschen Anträgen verbleiben, bis ein französischer Senat (I) an der früheren Politik entstanden ist, die Frankreich vom Rheinland trennt. Langs des Rheins werden die Waren, die aus Deutschland kommen, nach den deutschen Tarifen besteuert, der auch auf alle Waren, die nach Deutschland eingeführt werden, angewandt werden soll. Dieser Tarif wird in drei Stufen zur Anwendung kommen, zunächst 25 Prozent, später 30 Prozent und nach einigen Monaten 100 Prozent. Lebensmittel, Brot und Fleisch, die bisher in den Rheinlanden mit fast keinen Abgaben befreit sind, werden jetzt aber wohl mit höheren Abgaben belegt werden, wodurch die Lebenshaltung weiter erhöht würde.

Frankreichs Entschloßung über die Haltung Deutschlands.

Aus Paris wird uns berichtet: Die Note des deutschen Außenministers Dr. Simons findet in der französischen Presse wenig Beachtung. Man hat den Eindruck, daß man in Paris von Dr. Simons die Ankündigung erwartete, daß Deutschland bald wieder neue Vor schläge machen werde. Die französische Presse hat große Mühe, ihre Enttäuschung zu verbergen, daß diese Ankündigung nicht erfolgte. Das seitdem ihrer Betrachtungen geht nun dahin, daß, falls die gegenwärtigen Zwangsmaßnahmen sich als unwirksam erweisen sollten, Frankreich von Deutschland andere Vor schläge bekommen müßte. In diesem Gedankenkreis bewegen sich auch die französischen Politiker in der feindlichen „Revue des deux mondes“. Dem „Matin“ zufolge hätten die alliierten Mächte gehofft, daß es nur eine Frage von Tagen sein werde, sich Deutschland unter dem Druck von Zwangsmaßnahmen neue Angebote machen würde, doch scheint es jetzt, daß diese Frage von mehreren Wochen sein würde. Der „Matin“ ruft Dr. Simons zu, daß er nicht verzögern dürfe, sondern sofort neue Vor schläge zu machen. Die französische Presse ist sehr unzufrieden mit dem Inhalt der Note Simons, die sie als eine unzureichende Erklärung der deutschen Haltung betrachtet. Sie ist der Meinung, daß die deutsche Regierung sich nicht entschloß, die Sanktionen zu erlassen, sondern nur die Verhandlungen zu eröffnen. Sie ist der Meinung, daß die deutsche Regierung sich nicht entschloß, die Sanktionen zu erlassen, sondern nur die Verhandlungen zu eröffnen.

Die Neuwahl in Mecklenburg.

Rostock, 14. März. (Z.N.) Die Gesamtwahl am 14. März zur Landtagswahl ergab folgende Stimmenverteilung: Deutschnationale 56 607, Deutsche Volkspartei 51 658, Dörfbau 11 278, Wirtschaftspartei 9535, Demokraten 11 900, Sozialdemokraten 103 204, Unabhängige Sozialdemokraten 2688, Kommunisten 13 525 Stimmen.

Eröffnung der zweiten deutschen Dämelle.

Königsberg, 14. März. (Z.N.) Die zweite Deutsche Dämelle ist gestern vormittag eröffnet worden. Die Vertreter der Behörden mit Ehrengästen und Angehörigen von Handel und Industrie hatten sich zu einem großen Fest eingeladen. Von den Reichs- und Staatsbehörden waren Staatssekretär Damm, Ministerialdirektor v. Schönbach und Staatsrat Stohse sowie ein Vertreter des preussischen Handelsministeriums anwesend. Aus den Handlungen hatten sich gleichfalls Vertreter von Handel und Industrie eingeladen und ein Vertreter des preussischen Handelsministeriums. Auch die leitenden Beamten waren vertreten.

Antifeindliche Völkergeselle in Wien.

Wien, 14. März. (Z.N.) Gestern haben vier Veranlassungen der Antifeindlichen Völkergeselle. Nach deren Schluß kam es in der Ringstrasse zu einer Versammlung. Bei einer Rede von Reichsministerialrat wurden die Teilnehmer eingeladen, sich von der Straßenszene zu entfernen. Die Teilnehmer haben sich nicht davon lassen, und sind geblieben. Ein Versuch des antifeindlichen Völkers, in die Ringstrasse einzudringen, wurde von der Polizei vereitelt. Eine kleine Gruppe der Teilnehmer gelang es, trotz der Abwehrmaßnahmen in die Ringstrasse einzudringen, wo sie demonstrierten und die Teilnehmer einzelner Bänke einschlugen. Auf dem Ring wurden die Teilnehmer eines Strafverfahrens verurteilt. Die Polizei verhaftete 25 Personen, darunter die Hauptverursacher.

Der neue österreichische Gesandte in Rom.

Rom, 14. März. (Z.N.) Der neuernannte österreichische Gesandte Baron überreichte sein Beglaubigungsdokumente.

Fransösischer Stimmungsmaße mit Begnadigungen.

Paris, 14. März. (Traumelung unserer Berliner Redaktion.) Die Pariser Agence Havas verbreitet eine Meldung, die keinen anderen Zweck als den der Stimmungsmache verfolgt, nach der der Präsident der französischen Republik 38 von französischen Kriegsgesirten im befehligen Gebiet verurteilte Personen begnadigt hat.

Simons negelt die Niedertracht Dr. Simons fest.

In einem Artikel, den Reichsminister Dr. Simons in der „Völkischen Zeitung“ unter der Überschrift „Das Rheinland und die Sanktionen“ veröffentlicht hat, ist es u. a. die Alliierten haben in ihren Verträgen beschlossen, am 28. Januar 1921, unter Sanktionen auch die Errichtung eines selbständigen Zollgebietes im belgischen Rheinland vorgesehen. Sie haben sich dabei mit vollem Bewusstsein über die Bestimmungen des Friedensvertrages von Versailles hinweggesetzt. Als in der französischen Deputiertenkammer der Abgeordnete Tardieu, bekanntlich einer der Widerstreiter der Reparationsabmachungen des Vertrags, die Behauptung aufstellte, daß dieses selbständige Zollgebiet schon im Artikel 270 des Vertrags enthalten sei, hat der französische Premierminister Clemenceau in seiner Erwiderung vom 4. Februar darauf hingewiesen, daß der Vertrag eine solche Abmachung nicht enthält, wenn sie nach der Meinung der Alliierten notwendig ist, um die wirtschaftlichen Interessen der Bevölkerung der befehligen Gebiete zu wahren. Die Unterzeichnung des Vertrags ist unüberleglich und ungeschicklich das Ergebnis, das jetzt der Verband im Rheinland eintritt als ein Ergebnis der Maxime: Macht geht vor Recht. Dem Verband kann in kein and als nur einseitigen Gebieten im Zweifel sein, daß die sogenannte Abgrenzung der befehligen Rheinlanden vom Reichsgebiet Deutschlands alles andere ist als eine Abmachung zwischen Frankreich und Deutschland, die die wirtschaftlichen Interessen des Volkes. Man braucht nur an die eine Veranlassung der wichtigsten Abhandlungen des Niedertracht des Reichs und jenseits der Sanktionen zu denken, um den gefährlichen Charakter der Sanktionen zu erkennen. Aber auch, abgesehen von dem Aussehen der Sanktionen, bedeutet die Errichtung des Warenantriebs zwischen dem befehligen und unbefehligen Gebiet für die Rheinlande fast eine Katastrophe, für das übrige Deutschland einen ungemein harten Schlag. Es ist deshalb natürlich, wenn die öffentliche Meinung jenseits und jenseits der neuen Zollgrenze sich fragen wird, ob die deutsche Regierung alles getan hat, um diesen Schlag abzumildern. Eine entgegengesetzte Antwort wird hierauf niemals gegeben können, weil die Regierung zwischen einer Reihe von Möglichkeiten wählen mußte und es jedem Beurteiler freigestellt, zu behaupten, die nicht gewählte Möglichkeit hätte zu besserem Ergebnis geführt.

Nach einem besten Abwegung waren die Wünsche über den Ausgang der Londoner Konferenz bereits gefaßt, die sich begann.

Blond George empfindet den Raub der Bergwerke, Waldungen und Domänen im Rheinland.

Paris, 14. März. Dem „Matin“ wird aus London gemeldet: Lloyd George hat im Namen des Obersten Rates der Interalliierten Rheinlandkommission seine Anträge für die Anwendung der wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen übermittelt. Die Bestätigung der Zwangsmaßnahmen wird etwa einen Betrag von 125 bis 150 Millionen Goldmark jährlich erreichen, doch ist zu befürchten, daß eine Verminderung dieser Summe sich einstellen werde. Infolgedessen müßte man vermindern, irgendeine Beschlagnahme vorzunehmen, die ergebnislos ist, so z. B. erheben es unangenehm, daß der Oberste Rat die Interalliierte Kommission ermächtigt, die im Rheinlanden die Bergwerke, Waldungen, Staatsdomänen usw. zu beschlagnehmen. Auf diese Weise würde ein 150 bis 100 Millionen Goldmark für die Zwangsmaßnahmen eintreten. Der „Matin“ meint, daß man mit solchen Zwangsmaßnahmen besonders auf den moralischen Gesichtspunkt achten müsse, der beträchtlich ist, weil die fast vollständige wirtschaftliche Trennung der Rheinlande vom Reich damit durchgeführt werde.



ohne Vergütung zu liefern hat, in Rechnung stellt.